

Auferstehung der freien Bauern Rußlands e. V.

Eham 9 • D-83395 Freilassing

☎ +49/8654/7510

Homepage: www.russischebauern.de oder www.bauernhilfe-russland.de

E-Mail: russischebauern@t-online.de

Bankverbindung: Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

IBAN DE 12 7109 0000 0002 7007 86 • BIC GENODEF1BGL

Freilassing, Dezember 2018

Bilanz 2018

Verehrte Spenderin, verehrter Spender

Spät, aber doch, ich möchte mich zu allererst entschuldigen für die späte Zusendung dieser Jahresbilanz und hoffe Sie haben Verständnis. Ich hatte eine sehr gute Ernte bei Kartoffel und Getreide, die viel Arbeit gemacht hat und noch macht und älter wird man auch, alles dauert ein bisschen länger, so ist es halt. Doch jetzt zu unserem gemeinsamen Anliegen, zu den Bauernfamilien im schönen Russland, die der Verein versucht zu unterstützen, ihre Zahl zu vergrößern, ihnen Hoffnung zu geben, denn vom Staat ist immer noch nichts zu erwarten.

Zwei Besuche in Russland, von denen ich zu berichten habe, fanden statt vom 6. bis 14. Dezember 2017 und die „Gruppenreise“ von Ende April bis Anfang Mai 2018, über beide gibt es viel zu berichten, Gutes und Schlechtes.

Im Dorf Smitsch am Fluss Luga gibt es jetzt schon vier „junge Bauern“, der Erste war, Sie erinnern sich, Ivan Gawrilowetz, zwei etwa gleichaltrige Burschen hat er scheinbar angesteckt mit seiner Landwirtschaft, Alexander Below hat fünf Hektar Eigentum, Wladimir Padenas drei Hektar, zusätzliches Pachtland gibt es genug. Sie züchten Kühe und Schafe, Schweine, Kartoffel, Geflügel und ein wenig Gemüse. Die Drei arbeiten gemeinsam, Abdul Adejew, etwa 10 km entfernt ist der Vierte im Bunde, das Dorf Smitsch, wo es keine Bauern mehr gab, ist wieder zum Leben erwacht, es hat wieder Zukunft. Im Dezember 2017 wurden 6.500 Euro übergeben zum Kauf einer Kartoffelsetzmaschine und eines Lieferautos, denn der Großteil ihrer Produkte wird im etwa 60 km entfernten Novgorod verkauft, die aktuelle Nachricht, erst ein paar Tage alt, alles bestens, gute Ernte, guter Verkauf.



Der Lieferwagen mit den Besitzern im April 2018, wieder drei junge Biobauern mehr auf dieser Welt, schön.

Die Familie Kesenofontow hatte Ärger, drei Rinder wurden ihnen auf der Weide gestohlen, sozusagen am helllichten Tag, also brauchten sie dringend drei neue Kühe, um die Stammkundschaft, die sie inzwischen haben, auch weiter beliefern zu können. Außerdem für die Einrichtung eines Schlachtraumes für Geflügel die Unterstützung insgesamt 5.200 Euro Hilfe.

Nicht zu vergessen bei diesem Besuch viele kleine Hilfen von insgesamt 2.520 Euro, für ein neues Schafstalldach von Abdul Adejew, Benzin und Übernachtungskosten für unseren Fahrer, Dolmetschen usw..

Die zweite Reise Ende April 2018, die mit der „Besuchergruppe“ leider nur zwei Personen, trotzdem sehr schön und produktiv, führte uns zuerst nach St. Petersburg, zwei Tage die schöne Stadt besuchen und einen kleinen Teil ihrer Sehenswürdigkeiten bewundern, dann Richtung Norden zu den Familien Kesenofontow und Repkina um zu helfen wenn möglich. Olga Repkina wurden 400 Euro übergeben, ein Spender hat uns gebeten, was wir gerne getan haben, für die Fertigstellung des Stalles und für ihre fünf Kinder. Für Nikolaj Kesenofontow zum Einrichten eines Raumes als Kleinmolkerei 3.000 Euro, für seine Tochter Julia und ihren Mann Sascha 2.000 Euro zum Kauf eines Warmwasserboilers und eines Brutkastens zum Ausbrüten der Küken, beides für den neuen Stall. Es ging weiter nach Weliky Novgorod zu den Familien dort und die landwirtschaftlichen Fachschule.

Die drei „Jungbauern“ im Dorf Smitsch 1.000 Euro Beihilfe zum Kauf von vier Ferkeln, zwei Kälbern zur Ochsenmast und diverse Ersatzteile für ihre Geräte.

Pawl Uteschew, der Bauer mit einem Arm am Ufer des Illmensees eine Anzahlung für den Erwerb eines großen Erdkellers zum Einlagern von Gemüse und Kartoffel 3.500 Euro, den Rest 2019.

Die Lehrerin Swetlana Dikarewa ist in der Schule zuständig für zehn jugendliche Vollwaisen. Ihnen ein wenig zu helfen für Unterrichtsmaterial und Ähnliches unterstützten wir mit 980 Euro, denn die Schule hat für so was kein Geld. Und gerade diese jungen Menschen könnten eines Tage Biobauern werden.

Des Weiteren wurde überbracht Spenden für die restliche Rate der neuen Fenster, einen Drucker, eine Multimediaanlage, beides für den Unterricht aller Klassen und die Kosten für ein Flugticket samt Visum für den Praktikanten Michael Belkin, der ab Ende Juli drei Wochen Praktikum auf dem Hof von Hias Kreuzeder absolvierte, insgesamt 3.920 Euro.



Michael Belkin wird eines Tages nach Abschluss der Fachschule den Bauernhof seiner Großeltern weiterführen.

Für drei Wochen Arbeit, Arbeitskleidung und etliche Exkursionen wurden für Michael 1500 Euro ausgegeben. Er ist 18 Jahre alt, war noch nie irgendwo, weder im In- noch im Ausland und konnte diese drei Wochen gar nicht begreifen, schönes Erlebnis für uns alle.

Bleibt noch die Familie Schaller aus dem Dorf Voronino, etwa 30 km von Smolensk. Sie erzeugen vor allem Gemüse, haben Milchziegen und Hühner. Im Herbst 2017 wurden zwanzig-

tausend Knoblauchzehen gesteckt, die jetzt geerntet, getrocknet und gelagert werden müssen. Für einen Warmlüfter und den Bau eines Erdkellers wurden 2.000 Euro überwiesen. Insgesamt wurden an Spenden übergeben bei zwei Besuchen, einer Überweisung und einer Direktzahlung an den Praktikanten 33.050,32 Euro.

Das, verehrte Spenderinnen und Spender, ist Ihr Werk, wir sind dabei nur behilflich und freuen uns sehr, dass es so gut geht, ganz, ganz herzlichen Dank.

Das waren die guten Nachrichten, jetzt zwei sehr Traurige. Marina und Alexej Safonow aus dem Dorf Binkowo im Twergebiet hatten zwei Söhne, ihr Jüngster, siebzehn Jahre alt, wurde von einem Schulkollegen ermordet, wir werden alles was wir können dafür tun, dass diese schreckliche Zeit überstanden wird, für die Familie Safonow eine Katastrophe.

Ebenso tragisch sind die Ereignisse, die Maria Batrajewa aus dem Dorf Lubolade in diesem Jahr erleiden musste. Sie, die soviel Energie ausstrahlt, fand im Frühjahr den „Mann fürs Leben“, im April wurde geheiratet, Maria und ihr Mann erwarteten ihr erstes Kind, es werden Zwillinge, sagt der Arzt, die Vorfreude war riesengroß. Im November sollte die Geburt sein, war sie auch, ein Junge und ein Mädchen. Der Junge starb bei der Geburt, das Mädchen neun Tage später. Nur sehr ungern schreibe ich diese Zeilen, aber sie gehören auch dazu, Sie zu informieren.

Eine letzte Information, ich habe ein Buch geschrieben sechzehn Monate lang, es heißt „Widerstand eines Zwerges“. Gegen Bauern- und Handwerkersterben, Zerstörung von Natur und Umwelt. Ich hoffe, es erscheint irgendwann 2019, ein großes Kapitel handelt von Russland und der Vereinsarbeit.

Erst Anfang 2019 werde ich wieder unsere Freunde in Russland besuchen, dieses Jahr schaffe ich es nicht mehr. Die Mitglieder unseres Vereins und ich wünschen Ihnen eine gute Zeit, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit freundlichen Grüßen



Hias Kreuzeder

Vorstandsmitglieder

Hias Kreuzeder (1. Vorsitzender)

Sonja Elisabeth Kronawettleitner (2. Vorsitzende und Kassenwartin)

Claudia Tiefenbacher (Schriftführerin)

Vereinsregister Amtsgericht Laufen Nr. VR 515

Gemeinnützigkeit anerkannt mit Bescheid des Finanzamtes Traunstein vom 21. Jänner 1993